Naturchronik für den Monat Januar 1918

Autor(en): **Coaz, C.**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Bündnerisches Monatsblatt : Zeitschrift für bündnerische Geschichte, Landes- und Volkskunde**

Band (Jahr): **- (1918)**

Heft 2

PDF erstellt am: **04.06.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-396053

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Die Bank für Graubünden hat für 1918 an alle fest Angestellten eine Teuerungszulage von 1000 Fr. ausbezahlt. Auch die übrigen Angestellten (Volontäre und Lehrlinge inbegriffen) sollen ansehnliche Zulagen erhalten haben.

In der Uniun Romontscha in Chur hielt Herr Prof. Dr. Cahannes einen Vortrag über die romanische Chrestomathie von Dr. Decurtins.

In der Naturforschenden Gesellschaft Davos referierte Herr Lehrer Jos. Hartmann über Volksmedizin und den damit in Zusammenhang stehenden Aberglauben.

Der Männerchor Talverein „Engiadina" hat seine Übungen für diesen Winter eingestellt.

Bergell. Eine ebenso unerwartete als angenehme Überraschung bereiteten der Einwohnerschaft von Vicosoprano die Mädchen, indem sie wieder einmal die alten schönen Trachten zu Ehren zogen und, in denselben von Haus zu Haus ziehend, zur Gitarre ihre schönsten Lieder zum besten gaben. Der außergewöhnliche Reichtum und die Mannigfaltigkeit der Kostüme, die für die Trägerinnen eigens gemacht schienen, überraschten allgemein und gaben beredtes Zeugnis von den Schätzen an alten Trachten, die da und dort bei uns noch zu finden sind. Neben den farbenfreudigen Bergeller Trachten sah man auch solche von Poschiavo und von Misox und Calanca.

(„Eng. Post.")

Die erste diesjährige und seit 1886 erste winterliche Besteigung des 3943 m hohen Piz Roseg der Berninagruppe gelang heute einer Militärpatrouille des Bataillons 82 mit den Pontresiner Führern Johann Groß und Ulrich Graß-Lendi.

In St. Moritz veranstaltete die Wiener Werkstätte A.-G. Zürich im Engadiner Kulm-Hotel eine Ausstellung kunstgewerblicher Gegenstände, Spitzen und bedruckter Stoffe.

Naturchronik für den Monat Januar 1918.

C. Coaz.

Witterung in Chur: 1. Januar vollständig heller Tag mit mittags 1,7° Wärme. Am 2. morgens und abends Nebel bis Talsohle. Vom 2. bis 7. blieb die Temperatur wieder beständig unter Null. Am 3. morgens Schneefall (4 cm). Am 5. und 6. herrliches Wetter mit klarblauem Himmel. Vom 7. mittags bis in die Nacht vom 7./8. heftiger Föhnsturm. Den 7. mittags registrierte das Thermometer 7,1° Wärme. Am 8. morgens Regen, dann Schneegestöber den ganzen Tag. Die Neuschneeschicht betrug am 9. morgens 4 cm. Am 10. während des ganzen Tags Schneefall. Neuschneeschicht am 11. morgens = 10 cm; Schneehöhe = 16 cm. Den 11. und den 14. strahlte wieder ein klarblauer Himmel. Vom 15. morgens weg tobten während drei

Tagen Föhnstürme und leiteten eine Föhnperiode ein, die bis zum 24. andauerte. Vom 15. bis 29. hielt sich die Temperatur beständig über dem Gefrierpunkt. In der Nacht vom 16./17. regnete es (2,8 mm). Mit dem Föhnwetter setzte bis in die obersten Berglagen hinauf starke Schneeschmelze ein. Am 19. war die nächste Umgebung von Chur schneefrei. Vom 29. an begann es wieder kälter zu werden. Vom 24. an den Monat aus hätten wir beständig sonniges, helles Wetter. Am 31. vor Sonnenaufgang lag in Chur leichter Nebel, und an den Bäumen hatte sich starker Reif angesetzt, der Landschaft einen eigenen Reiz verleihend. Der Monat Januar zählte im ganzen 13 ganz helle Tage, 6 halb helle und 12 Tage mit bedecktem Himmel. Die mittleren Temperaturen betrugen: morgens 7½ Uhr: —1,53°; mittags 1½ Uhr: +3,89° und abends 9½ Uhr: —0,06° C. Monatsmittel: +0,76° C. Der 22. und 23. waren die beiden wärmsten Tage des Monats mit Mittagstemperaturen von +12,4 und +12,6° (Abendtemperatur des 22.: +10,5°). Der kälteste Tag war der 4. mit —13,0° morgens, —6,5° mittags und —10,0° abends.

Ein seltenes Bild bot am 14. abends gegen 6 Uhr der Mond, der sich als große, matt silberne Scheibe mit goldig leuchtender schmaler Sichel vom klaren Himmel abhob.

Über die Witterung im Bergell berichtet Herr Präsident Giovanoli: Ein schöner Wintertag mit blauem Himmel und 3° Kälte war der 1. Januar. Am 2. setzte ein lauer Wind ein, der die Luft auf +3° C erwärmte. Der Föhneinfluß war aber von ganz kurzer Dauer, denn schon der 4. brachte uns einen scharfen Nordwind mit grimmiger Kälte. Das Thermometer sank am 4., 9. und 10. auf 8° C unter den Gefrierpunkt. Eine für uns ungewohnte Kälte. Nach dem großen Temperatursturz setzte am 7., 8. und 10. Schneefall mit Schneegestöber ein. Vom 11. bis 14. hatten wir wolkenlose, aber kalte Tage. Am Abend des 14. hüllten sich die Bergspitzen in Nebel, der Himmel trübte sich und Niederschläge folgten. Am 24. stieg das Barometer bis auf 775 mm, die Kälte schwand, und es folgte bis Ende des Monats mildes Wetter mit 1° bis 4° Wärme am Morgen und blauem Himmel. Wir hatten in Soglio sechs Tage mit Niederschlägen, die eine Wassermenge von 31 mm ergaben.

Von Platta-Medels schreibt Herr Pfr. Ths. J. Berther: Im Monat Januar gab es 20,2 mm Niederschlag, am meisten am 11. mit 8,7 mm. Schnee gab es 11,5 cm. Tage ohne Niederschläge 21, ganz helle Tage 13, halb helle 7, bedeckte 11. Die Temperatur (Monatsmittel) 7½ Uhr morgens —2,72° C, 1½ Uhr mittags +2,16° C, 9½ Uhr abends —2,79° C. Der wärmste Tag war der 28. mit +9,6°, der kälteste der 4. mit —18,0° C. Die erste Hälfte des Monats Januar zeichnete sich aus durch intensive Kälte, die zweite Hälfte durch extra hohen Barometerstand.

Erdbeben. Leichtere Erdbeben wurden lt. Meldung der Tagesblätter wieder verspürt in der Nacht vom 6./7. im Oberengadin und am 24. abends 4 Uhr 48 im Oberengadin und Bergell.